

Projekt Mit Chlorophyll-Prints verbindet die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) Forschung und Menschen aus der Uckermark und Eberswalde.

Wissenschaft wird Blattkunst



Im Zentrum des Projektes an der HNEE stehen sogenannte Chlorophyll-Prints der Berliner Künstlerin Charlotte Thömmes. →Foto: Sven Klamann

red

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) startet mit dem Projekt „EINS – Wissenschaft * Natur * Gesellschaft“ ein künstlerisches Wissenschaftskommunikationsvorhaben in Eberswalde und Angermünde. Ziel ist es, Wissenschaft nicht nur zu erklären, sondern für die Menschen in der Region sichtbar, hörbar und unmittelbar erfahrbar zu machen. Über ein künstlerisches Format sollen Bürgerinnen und Bürger aus Eberswalde und der Uckermark in Kontakt mit Natur und wissenschaftlichen Fragen gebracht werden.

Das Projekt wird im Rahmen des Wettbewerbs „Wissenschaft und ich“ vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) gefördert. Im Mittelpunkt stehen dabei sogenannte Chlorophyll-Prints der Berliner Künstlerin Charlotte Thömmes: Die Porträts entstehen durch Sonnenlicht auf Pflanzenblättern. Unter gezielter Belichtung bilden sich die Motive direkt im Blatt, ohne chemische Entwicklung, allein durch die Reaktion von Licht und Pflanze.

Dadurch wird ein naturwissenschaftlicher Prozess zugleich zu einem künstlerischen Erlebnis. Menschen aus der Region werden in das Projekt einbezogen, indem bei öffentlichen Fototerminen ihre Porträts angefertigt und anschließend auf Blätter

regionaler Pflanzenarten übertragen werden.

Die Arbeiten werden später in Ausstellungen in Eberswalde und Angermünde als gemeinsames Gesellschaftsbild präsentiert; ergänzt werden die Präsentationen unter anderem durch Tastobjekte, Gerüche und Klänge sowie durch besondere Veranstaltungsformate.

Zentrale Rolle

Die Pflanzenwelt spielt dabei auch inhaltlich eine zentrale Rolle: Eberswalde gilt als Waldstadt und als historisch gewachsener Standort forstlicher Lehre und Forschung. Der Wald verbindet in diesem Zusammenhang regionale Identität mit aktuellen Fragen rund um Nachhaltigkeit, Transformation und gesellschaftliche Verantwortung, die sich über die Chlorophyll-Prints sinnlich erschließen lassen – unter anderem über die Wahrnehmung menschlicher Gesichter im Pflanzenblatt und den daraus entstehenden Zugang zu Themen wie Mensch-Natur-Beziehung, Vergänglichkeit und Zusammenhalt. Umgesetzt wird das Projekt in zwei Regionen, in Eberswalde sowie in der Uckermark in Angermünde, wo es in Kooperation mit der Präsenzstelle Schwedt | Uckermark realisiert wird. Die Ausstellungen sind im Forstbotanischen Garten Eberswalde sowie in der Alten Apotheke in Angermünde geplant. „EINS – Wissenschaft * Natur * Gesellschaft“ knüpft zudem an frühere, vom MWFK geförderte Science-meets-Art-Formate der HNEE an, darunter „HNEE Storytelling – die Nachhaltigkeits-Soap-Opera aus Eberswalde“ und „Es wa(h)r einmal... Das Eberswalder Hochschulmärchenbuch“.

Fototermin am 20. Juni

Ein Fototermin fand in Eberswalde am 6. Juni im Rahmen des Hochschulinformationstags und des Waldstadtfestivals auf dem Stadtcampus und Stadtfest statt. Ein weiterer folgt in Angermünde am Samstag, 20. Juni, im Rahmen des Angermünder Stadtfests.

Die Ausstellung der Chlorophyll-Prints ist in Eberswalde vom Freitag, 18. September, bis Sonntag, 27. September, im Gewächshaus des Forstbotanischen Gartens zu sehen, in Angermünde vom Freitag, 21. August, bis Sonntag, 30. August, in der Alten Apotheke. →red